



## Kanada - Was Sie wissen sollten

### Einreise nach Kanada

Deutsche Touristen benötigen einen für die Dauer der Reise gültigen Reisepass. Bürger der EU-Staaten benötigen für einen touristischen Aufenthalt in Kanada generell kein Besuchervisum. Bei Ihrer Einreise müssen Sie lediglich nachweisen können, dass Sie sich nur für einen begrenzten Zeitraum in Kanada aufhalten wollen und über genügend Geld verfügen, um für die Kosten während Ihres Aufenthalts für sich selbst sowie gegebenenfalls auch für unterhaltsberechtigten Angehörigen aufzukommen. Sie bekommen einen Stempel in Ihren Reisepass, der das genaue Datum angibt, bis zu dem Sie spätestens wieder ausreisen müssen. Die maximale Aufenthaltsdauer für Touristen beträgt in der Regel sechs Monate.

### Geldversorgung

Die Währung in Kanada ist der Kanadische Dollar (1 Euro = 1,35 CAD, Stand 15. Mai 2006).

Eine Kreditkarte ist nahezu unverzichtbar. In Kanada werden fast alle Kreditkarten, z.B. Visa und Euro/Mastercard akzeptiert. Nicht so stark verbreitet wie in Deutschland ist die bargeldlose Zahlung mit der EC/Maestro-Karte an elektronischen Kassen. Inhaber einer EC/Maestro-Karte können jedoch mit ihrer persönlichen Geheimzahl an vielen Geldautomaten in Großstädten und an Flughäfen Bargeld erhalten (zu erkennen am Maestro-Logo, das sich auch auf jeder EC-Karte findet). Ansonsten wird die Mitnahme von ausreichend Reiseschecks in CAN-Dollar empfohlen. Reiseschecks werden in vielen Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert und Sie sind gleichzeitig gegen Verlust und Diebstahl abgesichert. Der Umtausch von deutschem Bargeld ist nicht bei allen Banken möglich, sondern zumeist - gegen Gebühr - auf Wechselstuben beschränkt, die sich nicht überall finden.

### Strom

110 Volt/60 Hz Wechselstrom. Elektrogeräte müssen auf die niedrigere Voltzahl umstellbar sein. Ein Adapter für die Steckdose ist erforderlich.

### Medizinische Versorgung

Zwischen unseren und kanadischen Krankenkassen besteht kein Abkommen, deshalb müssen Sie in Anspruch genommene Leistungen auslegen. Es ist daher ratsam, eine separate Auslandskrankenversicherung abzuschließen, die Schadensfälle abdeckt und ggf. einen Großteil der entstandenen Kosten erstattet. Die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt in Kanada müssen Sie zunächst selbst bezahlen. Mit genügend Reiseschecks oder einer Kreditkarte haben Sie im Falle eines Krankenhausaufenthaltes vorgesorgt. Rezepte lassen Sie sich am besten in englischer Sprache ausstellen, oder Sie nehmen die betreffenden Medikamente in ausreichender Menge von Zuhause mit.



### Kleidung

Grundsätzlich bevorzugen Kanadier legere Freizeitkleidung. In sehr guten Restaurants ist ein Jackett erforderlich, eine Krawatte manchmal erwünscht. Denken Sie an Regenkleidung und festes Schuhwerk für Wanderungen und Stadtbesichtigungen. Eine leichte Jacke empfiehlt sich, da Klimaanlage in Hotels, Restaurants, usw. weit verbreitet sind. Ebenso hat fast jedes Hotel ein Schwimmbad, denken Sie also an Schwimmbekleidung.

### Wetter

Im Westen Kanadas gibt es 2 klimatische Hauptgebiete:

- angenehmes Seeklima an der Pazifikküste,
- höhenabhängiges Gebirgsklima in den Rocky Mountains

### Zeitzone

Kanada erstreckt sich über mehrere Zeitzone, die Zeitdifferenz zur Mitteleuropäischen Zentralzeit (MEZ) kann auf dem Kontinent bis zu 9 Stunden betragen. Im Westen Kanadas müssen Sie die entsprechende Stundenzahl von der MEZ abziehen. Mountain Standard Time (MEZ -8 Std.) - Alberta Pacific Standard Time (MEZ -9 Std.) CAN - British Columbia

### Trinkgelder

In Kanada sind Trinkgelder überwiegend im Preis eingeschlossen. Das Personal in Hotels, Restaurants usw. ist jedoch meist auf Trinkgelder angewiesen. Als Anhaltspunkte: Restaurant/ Bar/Taxi: 10% - 15 %.

### Essen und Trinken

In den meisten Bundesstaaten erhalten Sie in Bars, Restaurants und

Cocktail-Lounges Wein, Bier und Spirituosen. Kaufen können Sie entsprechende Getränke in speziellen Geschäften (Liquor Store). An Personen unter 21 Jahren wird in den meisten Regionen kein Alkohol verkauft. Generell gilt: Beim Kauf von Alkohol muss ein Personalausweis (ID) oder Reisepass (Passport) vorgelegt werden. Hotels verfügen meist über eines oder mehrere Restaurants, die internationale Gerichte anbieten. Gut, abwechslungsreich und meist auch preiswert essen kann man in den zahlreichen Steakhäusern und in den sogenannten Coffee-Shops, die kleine Snacks anbieten.

### Sicherheit

Es ist sinnvoll, in den Großstädten Kanadas die gleiche Vorsicht walten zu lassen wie in allen Metropolen der Welt. Einige Tipps: Lassen Sie nichts offen herumliegen, besonders keine Wertsachen. Wo immer Sie die Möglichkeiten haben, bewahren Sie Ihre Wertsachen im Hotelsafe auf. Bleiben Sie bei Ausflügen immer bei der Gruppe bzw. an gut besuchten Orten.

### Flüge

Alle Flüge nach Nordamerika sind entweder Linienflüge mit einer IATA-Fluggesellschaft, z.B. Lufthansa, United Airlines, Air Canada o.ä. oder Charterflüge mit Condor und Air Transat. Wir weisen darauf hin, dass alle Flüge nach Nordamerika reine Nichtraucherflüge sind.

### Maximum-/Minimum-Temperaturen in Grad Celsius

	Apr. - Mai Sept. - Okt.	Juni - Aug.	Nov. - März
Banff	14°/2°	22°/6°	-2°/-11°
Los Angeles	18°/6°	20°/9°	14°/5°
Vancouver	16°/7°	25°/13°	8°/2°
Yukon/Alaska	9°/2°	20°/7°	-9°/-20°



## USA - Was Sie wissen sollten

### Einreise in die USA

Deutsche Touristen, die nur einen vorläufigen - grünen - Reisepass besitzen, benötigen vom 1. Mai 2006 an für die Einreise in die USA ein Visum. Inhaber eines regulären, maschinenlesbaren - bordeauxroten - Reisepasses dürfen weiterhin ohne Visum bis zu 90 Tage in die Vereinigten Staaten einreisen, sofern das Dokument vor dem 26. Oktober 2005 ausgestellt wurde. Pässe jüngerer Datums müssen künftig - will man sich ein Visum ersparen - entweder ein digitales Foto oder einen Chip mit Informationen der Personendateien haben - Bedingungen, die der neu eingeführte „ePass“ der Bundesrepublik erfüllt. Kinder benötigen zur visumfreien Einreise eigene Reisepässe. Für Angehörige anderer Staaten gibt das zuständige Konsulat Auskunft. Weitere Hinweise hierzu erhalten Sie auf der Internetseite der US-Botschaft ([www.-us-botschaft.de](http://www.-us-botschaft.de)). Seit 2004 werden von allen Reisenden bei der Einreise nach Nordamerika am Flughafen digitale Fingerabdrücke abgenommen und ein Portraitfoto gemacht. Dieses Prozedere dauert nur wenige Minuten.

### Geldversorgung

Die Währung in den USA ist der US-Dollar (1 Euro = 1,20 USD, Stand 15. Mai 2006). Vorsicht: Die US-Banknoten verschiedener Werte ähneln sich sehr - achten Sie darauf. Eine Kreditkarte ist nahezu unverzichtbar. In den USA werden fast alle Kreditkarten, z.B. Visa und Euro/Mastercard akzeptiert. Nicht so stark verbreitet wie in Deutschland ist die bargeldlose Zahlung mit der EC/Maestro-Karte an elektronischen Kassen. Inhaber einer EC/Maestro-Karte können jedoch mit ihrer persönlichen Geheimzahl an vielen Geldautomaten in Großstädten und an Flughäfen Bargeld erhalten (zu erkennen am Maestro-Logo, das sich auch auf jeder EC-Karte findet). Ansonsten wird die Mitnahme von ausreichend Reiseschecks in US-Dollar empfohlen. Reiseschecks werden in vielen Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert und Sie sind gleichzeitig gegen Verlust und Diebstahl abgesichert. Der Umtausch von deutschem Bargeld ist nicht bei allen Banken möglich, sondern zumeist - gegen Gebühr - auf Wechselstuben beschränkt, die sich nicht überall finden. Banküberweisungen von Deutschland in die USA können mehrere Tage in Anspruch nehmen und sind oft mit erheblichen Gebühren verbunden.



Weißkopf-Seeadler

### Essen und Trinken

Jedes Hotel verfügt meist über eines oder mehrere Restaurants, in denen internationale Gerichte angeboten werden. Diese Möglichkeit ist zwar einfach und bequem, aber meist auch recht kostspielig und auf die Dauer vielleicht eintönig. Bedingt durch die multikulturelle Gesellschaft in den USA gibt es eine Vielzahl größerer und kleinerer Restaurants, in denen Sie chinesische, asiatische, arabische oder mexikanische Spezialitäten genießen können. Das Angebot ist regional unterschiedlich, aber nahezu grenzenlos, oft recht preiswert und meist sehr schmackhaft. Zu weiteren Möglichkeiten, gut, preiswert und abwechslungsreich zu Sandwiches angeboten werden. Und natürlich gibt es die weltbekannten „Fastfood“-Restaurantketten für Hamburger und Geflügelmahlzeiten. In den Coffee-Shops und in vielen der kleineren Restaurants gibt es ein umfangreiches Frühstücksangebot, das von Rühreiern mit Schinken und Würstchen bis zum Müsli mit Yoghurt und Obst reicht. Die Mahlzeit am Mittag wird „Lunch“ genannt, und in den Bars und Restaurants wird ein kleineres, kaltes oder warmes Menü angeboten. Die eigentliche Hauptmahlzeit wird dagegen am Abend beim „Dinner“ etwa zwischen 18.00 und 21.00 Uhr eingenommen. Übrigens: in den USA ist es nicht üblich, daß Sie sich nach Betreten des Restaurants selbst Ihren Tisch suchen: „Wait to be seated“ heißt das Motto, und ein freundlicher Angestellter wird Sie zu einem Tisch führen. In den meisten Fällen werden Sie gefragt, ob Sie einen Tisch im Raucher- oder Nichtraucherbereich wünschen.

### Impfungen

Impfungen sind zur Zeit nicht vorgeschrieben. Aktuelle Informationen erfragen Sie bitte bei Ihrem Hausarzt.

### Kleidung

Grundsätzlich bevorzugen die Amerikaner legere Freizeitkleidung, und selbst in sehr guten Restaurants ist eine Krawatte für den Herrn meist verzichtbar, ein Jackett jedoch erforderlich. Sie sind also in jedem Fall gut beraten, wenn Sie sich dementsprechend ausrüsten. Regenkleidung, eine leichte Jacke (Klimaanlagen in Hotels, Restaurants usw. sind weit verbreitet) und festes Schuhwerk für Wanderungen und ausgedehnte Stadtbesichtigungen sollten jedoch nicht fehlen.

### Klima

In den USA gibt es 5 Klimazonen. Nördliche Küstengebiete im Osten und nordöstliche Teile des Mittelwestens mit kalten Wintern, warmfeuchten bis heißen Sommern und starken Niederschlägen. In den südlichen Küstengebieten, wie im Osten und in der Region des Golfes von Mexiko sind die Sommer heiß, die Winter mild, Luftfeuchtigkeit. Die Plateau- und Gebirgszone besitzt ein trockenes und heißes Klima, je nach Höhenlage gibt es unterschiedliche Temperaturen und Niederschläge. An der



Freiheitsstatue, New York

Westküste herrscht ein ozeanisches Klima. Die Niederschläge fallen überwiegend im Winter. Kalifornien ist im Sommer fast regenlos.

### Medizinische Versorgung

Auch wenn es kein Versicherungsabkommen zwischen deutschen, österreichischen bzw. schweizer und amerikanischen Krankenkassen gibt und Sie bei Inanspruchnahme von Leistungen in Vorlage treten müssen, ist es dringend ratsam, eine Auslandskrankenversicherung (siehe Rückseite) abzuschließen, die eventuelle Schadensfälle abdeckt und Ihnen die Kosten - abzüglich von Bearbeitungsgebühren und eventuellen Selbstbehalten - nach Ihrer Rückkehr erstattet.

### Sicherheit

Es ist sinnvoll, in den Großstädten der USA, die gleiche Vorsicht walten zu lassen wie in allen Metropolen der Welt. Nachfolgend einige Tipps: Lassen Sie nichts offen herumliegen. Bleiben Sie bei Ausflügen immer bei der Gruppe bzw. an gut besuchten Orten. Wo immer Sie die Möglichkeit haben, bewahren Sie Ihre Wertsachen im Hotelsafe auf.

### Trinkgeld

In den USA sind meistens keine Trinkgelder im Preis eingeschlossen. Das Personal in Hotels, Restaurants usw. ist jedoch meist auf Trinkgelder angewiesen. Die folgenden Angaben sind als Anhaltspunkte zu verstehen: Restaurant/Bar 15%, Kofferträger US\$ 1,- je Koffer, Zimmermädchen 50 Cents pro Tag, Taxi 15%. Bei Rundreisen je Tag für den Busfahrer US\$ 1-2 und für den Reiseleiter US\$ 2-3.

### Flüge

Alle Flüge nach Nordamerika sind entweder Linienflüge mit einer IATA-Fluggesellschaft, z.B. Lufthansa, United Airlines, Air Canada o.ä. oder Charterflüge mit Condor und Air Transat. Wir weisen darauf hin, dass alle Flüge nach Nordamerika reine Nichtraucherflüge sind.